FRANZISKA STREUN

www.franziskastreun.ch

Geb. 1963, lebt in Thun, ist Buchautorin, psychosoziale Beraterin in Logosynthese, (Schreib-)Coach und leitet Schreib-Workshops. Der Roman «unlebbar» ist ihr sechstes Buch im Zytglogge Verlag. Im März 2020 erschien die Romanbiografie «Die Baronin im Tresor» (7. Auflage; ergänzend: Führungen «Unterwegs mit der Baronin»), 2009 das erste Buch. 2021 hat die Stadt Thun sie mit dem Literaturpreis ausgezeichnet. Aktuell arbeitet sie an neuen Buchprojekten.

Die Autorin kann für Lesungen, Podiumsgespräche, Referate, Schreibworkshops und Moderationen gebucht werden.

DR. BARBARA KIESLING

www.barbara-kiesling.de

Dr. Barbara Kiesling lebt in Berlin und ist promovierte Psychologin. Sie hat in ihrer Kindheit selbst Traumatisierendes erlebt und arbeitet seit Jahrzehnten mit traumatisierten Menschen. Hierzu gehört auch ihre Forschung über Tötungstaten, insbesondere über Frauen, die ihren Partner getötet haben. Neben weiteren Veröffentlichungen hat sie in ihrem vorliegenden sechsten Sachbuch alle ihre Erfahrungen zu einem umfassenden Grundlagenwerk zusammengetragen.

Die Autorin kann für Lesungen gebucht werden (einzeln oder gemeinsam mit Franziska Streun).

Li-Be Literaturhaus Berlin

Literaturhaus Berlin
Fasanenstraße 23
10719 Berlin

Reservierungen telefonisch (Gastveranstaltung):
+49 (0)30 887 286 0
Montag – Donnerstag: 12.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 12.00 – 15.00 Uhr

Reservierungen per Mail:
info@literaturhaus-berlin.de

Verkehrsverbindungen:
U-Bahnhof Uhlandstraße: U1, U-Bahnhof Zoo: U2,
U-Bahnhof Kurfürstendamm: U9, U-Bahnhof Hohenzollernplatz: U3

S-Bahn / Regionalbahn
Bahnhof Zoologischer Garten

Busse
109, 110, M19, M29, X10, N10, N19, N21, N27 (Nachtbusse)
Haltestelle Uhlandstraße

Mit freundlicher Unterstützung:

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland

©Konzept, Grafik, Fotos: www.atelierstreun.ch / www.michaelstreun.ch

«Sexueller Missbrauch – ein Massenphänomen»

Lesung und Gespräch im Kaminzimmer mit Franziska Streun «unlebbar» und Dr. Barbara Kiesling «Die ohne Liebe sind»

Freitag 15. März 2024,18.00 Uhr
Dauer der Veranstaltung: 90 Minuten
Eintritt: frei auf Spendenbasis

Li-Be Literaturhaus Berlin

«Sexueller Missbrauch – ein Massenphänomen»

Die Thuner Literaturpreisträgerin Franziska Streun aus der Schweiz liest aus ihrem Roman «unlebbar» und spricht über ihre Motivation, psychische Folgen von sexuellem Missbrauch literarisch in Szene zu setzen. Sie fragt sich: Gäbe es weniger Gewalt in der Gesellschaft, wenn wir hinschauen statt wegschauen und reagieren?

Die Berliner Autorin Dr. Barbara Kiesling arbeitet seit Jahren mit traumatisierten Menschen und präsentiert ihr neustes Sachbuch «Die ohne Liebe sind». Sie berichtet über ihre Erfahrungen und über ihre eigene Forschung. Hierbei stellt sie die sexuelle Gewalt als eine der gravierendsten Formen von Traumatisierung in den Fokus.

Gewalt und Mißbrauch sind allgegenwärtig – bislang ohne Aussicht auf ein Ende. Die Formen sind vielschichtig, eine Zunahme ist offenkundig. Dabei hat sexueller Mißbrauch verheerende Auswirkungen – nicht nur für die betroffenen Menschen, sondern für die gesamte Gesellschaft. Können wir als Einzelperson Gewalt verhindern? Was kann die Politik tun, um «unlebbare» Leben zu verhindern? Diese und andere Fragen stellen sich die Autorinnen und sie geben Antworten darauf. Auch das Publikum wird die Gelegenheit haben, eigene Gedanken mitzuteilen.

«Sie gibt all jenen eine Stimme, die Opfer schwerster Gewalt wurden, ohne darüber reden zu können.»

«Gewalt und Mißbrauch sind allgegenwärtig – bislang ohne Aussicht auf ein Ende.»

unlebbar

Roman

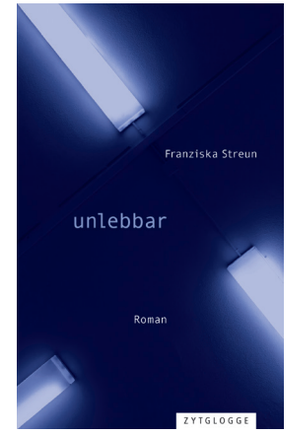
Der 75-jährige Fred bricht in seiner Wohnung zusammen. Seine Nachbarin Nicole und ihr Sohn Leo finden ihn und alarmieren den Notarzt. Dieser verordnet dem Alleinstehenden Bettruhe, und Nicole übernimmt widerwillig die Aufgabe, regelmäßig nach ihm zu schauen. Fred nutzt die Gelegenheit, sein Gewißen zu erleichtern. Doch Nicole hat mit ihren eigenen Dämonen zu kämpfen. Nach und nach realisiert sie, dass ihre traumatische Kindheit auf verhängnisvolle Weise mit Freds Vergangenheit verknüpft ist. Mit ihrem feßelnden Kammerspiel gibt die Autorin all jenen eine Stimme, die Opfer schwerster Gewalt waren und sind, ohne darüber reden zu können.

Der Roman basiert auf wahren Begebenheiten. Die daraus konstruierte Handlung ist jedoch frei erfunden. Franziska Streun verbindet in «unlebbar» Nachrecherchen zu ihrem 2013 erschienenen Buch «Mordfall Gyger – eine Spurensuche» über das Tötungsdelikt von 1973 am 14-jährigen Beat Gyger mit dem Schicksal einer Frau, die als Kind wenige Jahre davor von Männern aus demselben Kreis mißbraucht wurde und ihr ihre Geschichte erzählt hat.

2022
unlebbar
Roman

Gebunden, 13.5 x 21.5 cm
ca. 208 Seiten
ISBN 978-3-7296-5101-2
Erstausgabe Oktober 2022
CHF 32.– / EUR 29.–

E-Book EPUB
IISBN 978-3-7296-5101-2
CHF 23.– / EUR 23.–
(Cover: Michael Streun)



Die ohne Liebe sind

Vom Trauma der Liebe – und der Notwendigkeit der Heilung

Obwohl es vielen Kindern inzwischen weitaus besser geht als in früheren Generationen, leiden heute noch unzählige von ihnen unter einem «Trauma der Liebe» (Franz Ruppert).
Die aus solchen Traumata hervorgehenden Auswirkungen belasten nicht nur die traumatisierten Kinder und deren Entwicklung, sondern genauso unsere Gesellschaft. Das heißt: Wir alle werden in Mitleidenschaft gezogen. Die Autorin, die selbst Traumatisches in der Kindheit erlebt hat, erklärt die Zusammenhänge zwischen traumatischen Erfahrungen und späteren Symptomen; besonders auch für Lesende, die sich bislang kaum mit psychologischen Themen beschäftigt haben.
Wenn sich eine hinreichende Anzahl von Menschen der verheerenden Folgen von Traumata bewusst würde, entstünde automatisch das Bedürfnis, nach wirksamen Wegen der Heilung zu suchen – und sie würden gefunden. Möglicherweise führen sie uns direkt ins «Paradies» – in einen deutlich weniger belasteten Alltag. Das finden wir dann heraus, wenn wir uns auf den Weg machen. Die Autorin bietet erste Überlegungen, wie dies gelingen könnte.

2023
Die ohne Liebe sind
Sachbuch

Gebunden, 15.5 x 21.5 cm
296 Seiten
ISBN 978-3-947132-23-2
EUR 23.80